Zunächst gab Herr Züll eine persönliche Erklärung für die Mitglieder der FDP-Fraktion zu Protokoll:

„Persönliche Erklärung der Mitglieder der FDP-Fraktion

Die FDP-Fraktion wird sich an der heutigen Beratung und Beschlussfassung zum Bebauungsplan Nr. 522 „Schiffstraße“ nicht beteiligen. Nach den Beratungen im UPV vom 1. Juni 2010 wurden Mitglieder der FDP-Fraktion von Mitgliedern einer anderen Ratsfraktion dankenswerterweise darüber in Kenntnis gesetzt, dass Mitbürger den Verdacht geäußert hätten, dass seitens – mindestens – eines UPV-Mitgliedes der FDP Verbindungen zu Grundstückseigentümern, Investoren oder Planern bestehen würden.

Obwohl es nicht ausbleibt und auch zulässig ist, dass man Mitmenschen kennt, sich mit ihnen unterhält, Hinweise und Empfehlungen auch Berufskollegen gegenüber ausspricht, möchte die FDP-Fraktion mit ihrem Fernbleiben von den heutigen Beratungen deutlich hervorheben, dass

1. kein Fraktionsmitglied der FDP eigene Interessen im Plangebiet oder dessen Nachbarschaft verfolgt,
2. die FDP keinerlei Beratungen durchgeführt hat, die zur heute zu beratenden Planentwurfsänderung geführt haben.

Auch erklären die heute anwesenden Mitglieder der FDP, dass kein Ausschließungsgrund nach § 31 Gemeindeordnung NRW vorliegt.

Die Nicht-Teilnahme an den Beratungen und der Beschlussfassung erfolgt ausschließlich vor dem Hintergrund, jeden etwaigen Zweifel am ordnungsgemäßen Verhalten der FDP an der Beratung im Keime zu ersticken.

gez. Klaus Doppler
gez. Wolfgang E. Züll“

Dann verließen Herr Züll und Herr Doppler den Sitzungstisch.

Frau Feld-Wielpütz bedankte sich zunächst für die vorgenommene Umplanung (Verkehrsplatz). In ihren Ausführungen bat sie darum, noch 2 weitere Stellplätze zu realisieren (Einmündungsbereich in der Kurve – dies würde dazu führen, dass dann im Bereich der Schiffstraße wieder geparkt würde – und dann die Bäume entsprechend der vorgesehenen Planung pflanzen).

Für die vorgesehenen 21 Parkplätze im Bereich der Einfahrtsstraße zur Turnhalle hin stellt sich die Frage, wenn nach erfolgter Bebauung festgestellt wird, dass diese Plätze von sogenannten Langzeitparkern (Park & Ride) genutzt werden, ob dann nicht versucht werden sollte, diesen Bereich nur für „Anliegerparken“ entsprechend zu nutzen.

Des Weiteren stellte sie die Frage, ob ein Stellplatz in der Carport-Anlage an den Erwerb eines Hauses gebunden sei.

Für die SPD-Fraktion begrüßte Herr Janich ebenfalls die Umplanung bezüglich des Quartiersplatzes und ging in seinen Ausführungen ebenfalls auf die Problematik der Nutzung der Stellplätze durch Park- & Ride-Nutzer ein.

In seinen Ausführungen bedauerte Herr Metz, dass das ursprüngliche Konzept eines Investors (Schwerpunkt auf regenerative Energiegewinnung) in dieser Form nun nicht mehr realisiert werden kann. Abschließend fragte Herr Metz nach der richtigen Bezeichnung, nämlich ob es Schiffstraße oder Schiffsstraße heißen muss, zumal im Stadtplan die Schreibweise Schiffstraße steht.

Herr Gleß führte hierzu aus, dass bei der Ratsvorlage der korrekte Name verwandt würde. Auch er bedauere, dass es zurzeit nicht zu den regenerativen Energiemaßnahmen komme. Zurzeit laufen aber Gespräche mit einem weiteren Investor bezüglich dieser Möglichkeiten. Des Weiteren führte Herr Gleß aus, dass eine Zuordnung der Stellplätze zu den Wohneinheiten garantiert werde.

Herr Klein führte aus, dass die 2 zusätzlichen Stellplätze ebenfalls in die Planung mit einbezogen werden.

Herr Steinkamp führte zur Problematik „Anwohnerparken“ aus, dass bei diesem geplanten Neubaugebiet die gesetzlichen Vorgaben nicht gegeben sind. Eine Kontrolle dieser Stellplätze bezüglich der Nutzung durch Park- & Ride-Nutzer sei bestimmt gegeben (z. B. Einführung einer Parkscheibenregelung).

Bezüglich des „Anwohnerparkens“ erklärte Frau Feld-Wielpütz, die CDU-Fraktion werde diese Thematik (auch für andere Bereiche im Stadtgebiet) in Zukunft verstärkt aufgreifen und versuchen werden, dies entsprechend zu realisieren.

Dann fasste der Ausschuss folgenden Beschluss: